

# Geschäftsbericht

- Ausgleichskasse Gewerbe St. Gallen
- Gewerbliche Familienausgleichskasse St. Gallen
- Familienausgleichskasse St. Galler Arbeitgeber des Detailhandels, St. Gallen

AHV+IV  
AVS

2018



---

# Impressum

---

**Herausgeberin**

Ausgleichskasse  
Gewerbe St. Gallen

Gewerbliche Familienausgleichskasse  
St. Gallen

Familienausgleichskasse St. Galler  
Arbeitgeber des Detailhandels

**Verantwortlich**

Geschäftsführung

**Konzept und Gestaltung**

AMMARKT AG, St. Gallen

**Druck**

Ostschweiz Druck AG, Wittenbach

---

# Inhaltsverzeichnis

---

## A

### Allgemeines

- 05 **A1** Editorial
  - 06 **A2** Kennzahlen
  - 08 **A3** Organisation
- 

## B

### Geschäftstätigkeit Ausgleichskasse

- 13 **B1** Entwicklung Ausgleichskasse
  - 15 **B2** Jahresrechnung und Bilanz
  - 17 **B3** Bericht der Revisionsstelle
- 

## C

### Geschäftstätigkeit Gewerbliche Familienausgleichskasse (GEFAK)

- 21 **C1** Entwicklung GEFAK
  - 22 **C2** Betriebsrechnung
  - 23 **C3** Bericht der Revisionsstelle
- 

## D

### Geschäftstätigkeit Familienausgleichskasse St. Galler Arbeitgeber des Detailhandels (DETFAK)

- 27 **D1** Entwicklung DETFAK
  - 28 **D2** Betriebsrechnung
  - 29 **D3** Bericht der Revisionsstelle
- 

## E

### Ausblick

- 33 **E1** Ausblick
-



Allgemeines

# Editorial

Geschätzte Leserinnen und Leser

Sie halten unseren neu gestalteten Geschäftsbericht in Ihren Händen. Es freut uns, Ihnen die wichtigsten Informationen des vergangenen Geschäftsjahres unserer Ausgleichskasse sowie der unter dem gleichen Dach geführten Familienausgleichskassen neu in einem Bericht zu präsentieren.

Entsprechend dem Zeitgeist wurde das Inhaltskonzept etwas angepasst, neu gegliedert sowie in kompakter und übersichtlicher Form zusammengestellt. Dadurch können Sie sich ganz einfach und bequem einen Überblick über alle wesentlichen Kennzahlen der Ausgleichskasse Gewerbe St. Gallen sowie der übertragenen Aufgaben (Gewerbliche Familienausgleichskasse St. Gallen und Familienausgleichskasse St. Galler Arbeitgeber des Detailhandels) verschaffen – alles aus einer Hand. Dies steht im Übrigen in Übereinstimmung mit unserem umfassenden Dienstleistungsangebot. Unser privatwirtschaftlich organisiertes Sozialversicherungsunternehmen ist regional verwurzelt, aber dennoch schweizweit tätig. Unsere Kunden profitieren bei der Abwicklung ihrer Sozialversicherungsbelange der 1. Säule sowohl im Beitrags- als auch im Leistungsbe- reich von einer Abrechnung und einem Ansprechpartner.



Das bewährte Bildkonzept wurde beibehalten. Dieses widmet sich voll und ganz den Themen Generationen und Familie. Sehr gerne haben wir die Gelegenheit genutzt und verschiedene Kundenwünsche im Rahmen einer Weiterentwicklung unserer Berichterstattung berücksichtigt.

Gerne möchte ich Ihnen, geschätzte Kunden, an dieser Stelle für das geschenkte Vertrauen und die partnerschaftliche Zusammenarbeit herzlich danken. Unseren Mitarbeitenden gebührt an dieser Stelle mein besonderer Dank. Sie haben sich mit hohem Einsatz und einem ausgeprägten dienstleistungsorientierten Verhalten für Ihre Zufriedenheit eingesetzt.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieses Geschäftsberichtes.

St. Gallen, im April 2019

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Fässler'. The signature is stylized and fluid.

Andreas Fässler | **Geschäftsführer**

# Kennzahlen

## Ausgleichskasse

### Kunden

Arbeitgebende  
Selbständigerwerbende  
Nichterwerbstätige

### Total

### Beiträge

AHV-Beiträge  
Persönliche Beiträge  
ALV-Beiträge

### Renten

Anzahl Altersleistungen  
Anzahl Hinterlassenenleistungen  
Ausbezahlte AHV-Leistungen  
Anzahl Invalidenleistungen  
Ausbezahlte IV-Leistungen

### EO-Entschädigungen

Anzahl Anmeldungen  
Ausbezahlte EO-Leistungen

### Mutterschaftsentschädigungen

Anzahl Anmeldungen  
Ausbezahlte MSE-Leistungen

### Verwaltungskosten

Durchführung und Administration\*

	2018	2017
<b>Kunden</b>		
Arbeitgebende	1'790	1'830
Selbständigerwerbende	460	500
Nichterwerbstätige	150	130
<b>Total</b>	<b>2'400</b>	<b>2'460</b>
<b>Beiträge</b>		
AHV-Beiträge	88'800'000	84'600'000
Persönliche Beiträge	3'100'000	3'900'000
ALV-Beiträge	18'400'000	17'600'000
<b>Renten</b>		
Anzahl Altersleistungen	4'400	4'400
Anzahl Hinterlassenenleistungen	200	200
Ausbezahlte AHV-Leistungen	103'100'000	101'500'000
Anzahl Invalidenleistungen	400	400
Ausbezahlte IV-Leistungen	9'700'000	9'100'000
<b>EO-Entschädigungen</b>		
Anzahl Anmeldungen	2'700	2'600
Ausbezahlte EO-Leistungen	3'100'000	3'300'000
<b>Mutterschaftsentschädigungen</b>		
Anzahl Anmeldungen	100	100
Ausbezahlte MSE-Leistungen	1'300'000	1'100'000
<b>Verwaltungskosten</b>		
Durchführung und Administration*	<b>1'010'000</b>	<b>1'020'000</b>

\* Es werden ausschliesslich die effektiven Verwaltungskosten der Ausgleichskasse ohne übertragene Aufgaben (Familienausgleichskassen) ausgewiesen.



## Familienausgleichskassen

### GEFAK (Arbeitgebende und Selbständigerwerbende)

#### Anzahl Kunden

Kanton St. Gallen	1'830	1'890
Abrechnungsstellen	420	440
Übrige Kantone	370	360
<b>Total</b>	<b>2'620</b>	<b>2'690</b>

#### Eingenommene Beiträge

Kanton St. Gallen	9'420'000	8'990'000
Abrechnungsstellen	7'400'000	7'340'000
Übrige Kantone	1'950'000	1'820'000
<b>Total</b>	<b>18'770'000</b>	<b>18'150'000</b>

#### Ausbezahlte Familienzulagen

Kanton St. Gallen	9'560'000	9'640'000
Abrechnungsstellen	8'350'000	8'400'000
Übrige Kantone	1'990'000	1'960'000
<b>Total</b>	<b>19'900'000</b>	<b>20'000'000</b>

#### Verwaltungskosten

Durchführung und Administration	521'000	515'000
---------------------------------	---------	---------

### DETFAK (Arbeitgebende und Selbständigerwerbende)

#### Anzahl Kunden

Kanton St. Gallen	390	420
Übrige Kantone	40	40
<b>Total</b>	<b>430</b>	<b>460</b>

#### Eingenommene Beiträge

Kanton St. Gallen	1'920'000	2'000'000
Übrige Kantone	91'000	97'000
<b>Total</b>	<b>2'011'000</b>	<b>2'097'000</b>

#### Ausbezahlte Familienzulagen

Kanton St. Gallen	1'752'000	1'951'000
Übrige Kantone	81'000	89'000
<b>Total</b>	<b>1'833'000</b>	<b>2'040'000</b>

#### Verwaltungskosten

Durchführung und Administration	121'000	122'000
---------------------------------	---------	---------

# Organisation

## Gründerverbände

Kantonaler Gewerbeverband St. Gallen (KGV)  
Gruppe Handel des KGV

## Vorstand Ausgleichskasse Gewerbe und GEFAK

Dr. med. Andreas Hartmann, Rorschach, Präsident  
Felix Keller, St. Gallen, Vizepräsident  
Armin Eugster, St. Gallen, Mitglied  
Thuri Hofmann, St. Gallen, Mitglied  
Gallus Niedermann, St. Gallen, Mitglied  
Dr. iur. Michael Schöbi, Altstätten, Mitglied  
Christoph Solenthaler, Gossau, Mitglied

## Vorstand DETFAK

Walter Bösch, Buchs, Präsident  
Erich Weber, St. Gallen, Vizepräsident  
Marc Künzle, St. Gallen, Mitglied  
Bernhard Scherzinger, Gossau, Mitglied  
Marcel Veidt, Buchs, Mitglied  
Daniel Vogel, Wittenbach, Mitglied  
Armin Würth, Gossau, Mitglied

## Geschäftsführung

Andreas Fässler, St. Gallen, Geschäftsführer  
Manuela Dean, St. Gallen, Stv. Geschäftsführerin

## Revisionsstelle

OBT AG  
Rorschacherstrasse 63  
9000 St. Gallen

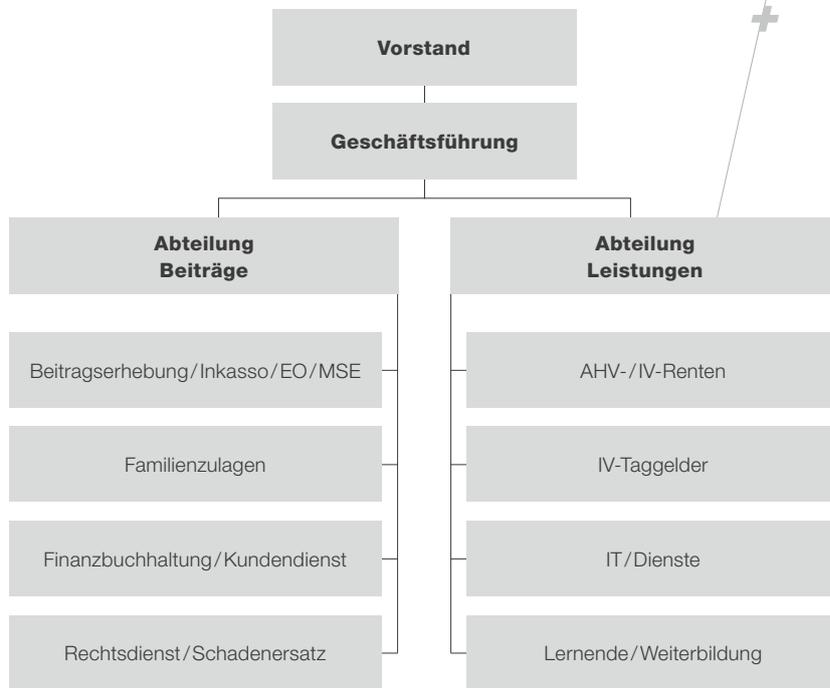
## Kooperationslösung zwischen «Gewerbe» und «Handel und Industrie»

Die Ausgleichskasse Gewerbe St. Gallen teilt seit dem 01.01.2003 ihr Fachwissen und ihre Ressourcen mit der Ostschweizerischen Ausgleichskasse für Handel und Industrie in Form einer Büro- und Personalunion. Dies trägt zu einer erhöhten Nutzung von Synergien zwischen beiden Kooperationspartnern bei.

Beide Ausgleichskassen sind rechtlich selbständig. Insofern bestehen keinerlei Vermögenssolidaritäten. Es handelt sich ausschliesslich um eine verwaltungsinterne, personelle und organisatorische Optimierung.

Diese Strategie hat sich bewährt. Neben einer breiteren Abstützung und vorteilhaften Kostenverteilung profitieren unsere Kunden von einem starken Dienstleistungsangebot.

### Organigramm





10







Geschäftstätigkeit  
Ausgleichskasse

12



**B1**

# Entwicklung Ausgleichskasse

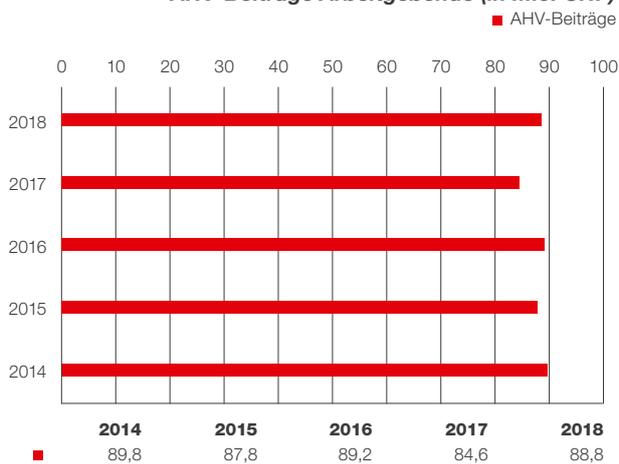
**Beiträge Arbeitgebende** – Im Vergleich zum Vorjahr haben die Einnahmen aus den paritätischen Beiträgen der Arbeitgebenden erfreulicherweise zugenommen (+5%). Dies kann insbesondere auf Lohnsummenerhöhungen von bestehenden Kunden aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung zurückgeführt werden. Zudem konnten wir verschiedene Neukunden von unserem Dienstleistungsangebot überzeugen und unserer Ausgleichskasse anschliessen. Im 5-Jahresvergleich liegt das Ergebnis der Beitragseinnahmen mit CHF 88,8 Mio. leicht unter dem Wert des Jahres 2014 (-1,1%).

Von der Gesamtzahl der über unsere Ausgleichskasse abrechnenden Kunden (2'400) entfielen im Berichtsjahr mit 1'790 knapp 74,6% auf die Arbeitgebenden.

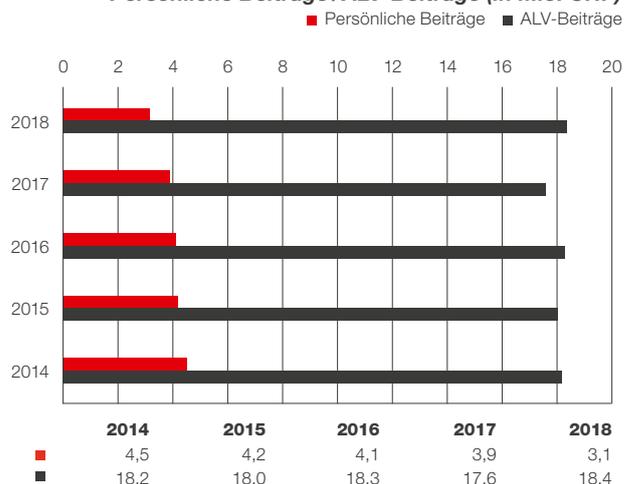
**Persönliche Beiträge/ALV-Beiträge** – Bei den Selbstständigerwerbenden hatten wir einen erneuten Abgang von Kunden (-8%) zu verzeichnen. Die Austritte lagen vor allem in der Aufgabe der selbständigen Erwerbstätigkeit begründet und folgen dem Trend der vergangenen Jahre. Demgegenüber hat sich der Bestand der Nichterwerbstätigen erneut, um 15,4%, erhöht. Dennoch nahmen die persönlichen Beiträge im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0,8 Mio. (-20,5%) ab. Im 5-Jahresvergleich resultieren Mindereinnahmen an persönlichen Beiträgen von insgesamt CHF 1,4 Mio. (-31,1%).

Die Lohnsummenerhöhung bei den Arbeitgebenden führte bei den Beiträgen an die Arbeitslosenversicherung zu Mehreinnahmen von CHF 0,8 Mio. (+4,5%).

**AHV-Beiträge Arbeitgebende (in Mio. CHF)**



**Persönliche Beiträge / ALV-Beiträge (in Mio. CHF)**



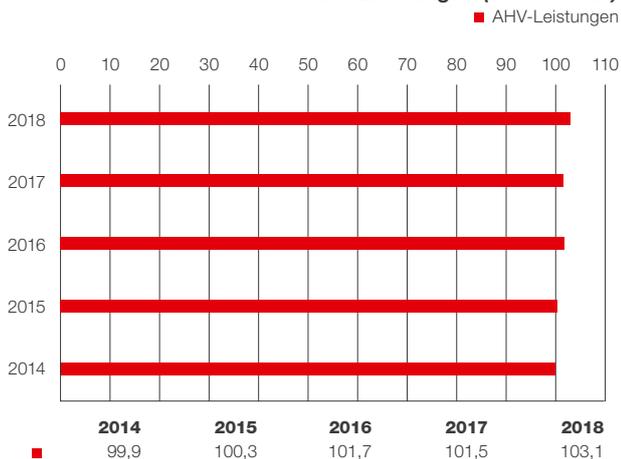
**AHV-Leistungen** – Die Anzahl sowohl der Altersrenten (4'400) als auch der Hinterlassenenleistungen (200) ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Dennoch stieg der Betrag an ausgerichteten Leistungen um CHF 1,6 Mio. bzw. gut 1,6 % auf CHF 103,1 Mio. an. Die Mehrausgaben waren mehrheitlich auf Nachzahlungen aus den Vorjahren sowie Verschiebungen durch höhere Rentenzugänge innerhalb des Bestandes zurückzuführen.

Im 5-Jahresvergleich stiegen die Leistungen der AHV um 3,2 % (inkl. Rentenerhöhung 2015). Die Anzahl der Altersleistungen nahm im gleichen Zeitraum um 200 (+ 4,8 %) zu; diejenige der Hinterlassenenleistungen blieb dagegen gleich.

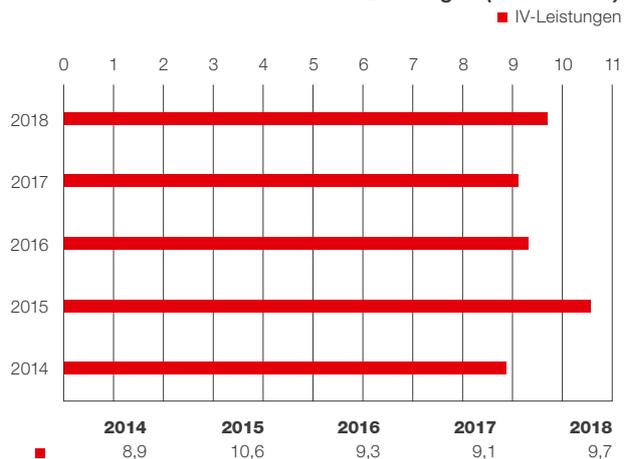
**IV-Leistungen** – Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Anzahl der ausgerichteten IV-Renten unverändert. Demgegenüber nahm der gesamthaft ausgerichtete Betrag an Leistungen (CHF 9,7 Mio.) erstmals seit vier Jahren wieder, um CHF 0,6 Mio. (+ 6,6 %), zu. Die Mehraufwände sind darin begründet, dass insbesondere die IV-Taggelder, welche im Zusammenhang mit der beruflichen Wiedereingliederung ausgerichtet werden, erneut stark zugenommen haben (+ 29,5 %). Zudem erfolgten Leistungsnachzahlungen aufgrund von gerichtlichen Entscheiden.

Insbesondere durch die IV-Taggelder haben die von unserer Ausgleichskasse ausbezahlten IV-Leistungen über den Zeitraum der letzten 5 Jahre gesamthaft um CHF 0,8 Mio. (+ 9 %) zugenommen. Allerdings gilt es auch hier, die Rentenerhöhung von 2015 miteinzubeziehen.

**AHV-Leistungen (in Mio. CHF)**



**IV-Leistungen (in Mio. CHF)**



# Jahresrechnung und Bilanz

## Betriebsrechnung mit Vorjahresvergleich

	2018	2017
<b>Beiträge</b>		
AHV/IV/EO	91'928'300	88'125'400
Arbeitslosenversicherung	18'298'900	17'481'300
<b>Total Beiträge</b>	<b>110'227'200</b>	<b>105'606'700</b>
<b>AHV-Leistungen</b>		
Ordentliche Renten	101'210'800	100'076'100
Hilflosenentschädigungen	760'000	607'700
<b>Total AHV-Leistungen</b>	<b>101'970'800</b>	<b>100'683'800</b>
<b>IV-Leistungen</b>		
Ordentliche Renten	6'927'700	6'972'800
Ausserordentliche Renten	18'800	18'800
Hilflosenentschädigungen	181'900	164'500
Taggelder	2'235'700	1'821'800
<b>Total IV-Leistungen</b>	<b>9'364'100</b>	<b>8'977'900</b>
<b>EO-Leistungen</b>		
Erwerbsausfallentschädigungen	3'272'100	3'431'800
Mutterschaftsentschädigungen	1'321'800	1'155'500
<b>Total EO-Leistungen</b>	<b>4'593'900</b>	<b>4'587'300</b>

Konsolidierungsmethode:

Beiträge und Leistungen werden nach Abzug von Abschreibungen,  
Beitragsanteilen oder Rückerstattungen ausgewiesen.

<b>Verwaltungsrechnung mit Vorjahresvergleich</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>Aufwand</b>		
Anteil Büro- /Personalunion	1'241'600	1'212'000
Übrige Aufwände	429'200	491'400
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'670'800</b>	<b>1'703'400</b>
<b>Ertrag</b>		
Verwaltungskostenbeiträge der Kunden	892'600	861'600
Vermögenserträge	16'900	6'500
Entgelte	25'000	28'200
Dienstleistungserträge	493'000	473'300
Verwaltungskostenvergütungen	105'600	94'000
Auflösung von Rückstellungen	-	90'000
Auflösung von Reserven	90'900	43'100
Aufwandsüberschuss	46'800	106'700
<b>Total Ertrag</b>	<b>1'670'800</b>	<b>1'703'400</b>
<b>Bilanz per 31.12.2018 mit Vorjahresvergleich</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>Aktiven</b>		
Umlaufvermögen	300'400	260'000
Anlagevermögen	1'888'800	2'071'800
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'189'200</b>	<b>2'331'800</b>
<b>Passiven</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	53'800	53'800
Langfristige Verbindlichkeiten	111'200	118'100
Kapital und Reserven	2'024'200	2'159'900
<b>Total Passiven</b>	<b>2'189'200</b>	<b>2'331'800</b>

Im Berichtsjahr konnte unsere Ausgleichkasse als Zeichen der Wertschätzung wiederum einen Teil der Verwaltungskosten an Mitglieder zurückerstatten. Von der Rückvergütung profitieren Kunden, die durch eine termingerechte Zustellung der Abrechnungsunterlagen sowie prompte

Zahlungsweise dazu beigetragen haben, den Verwaltungsaufwand tief zu halten. Der Verwaltungskostenbeitrag kann zudem auch für das Jahr 2019 auf dem Vorjahresniveau beibehalten werden.

## Bericht der Revisionsstelle

Unsere Revisionsstelle, OBT AG, St. Gallen, hat die Jahresrechnung unserer Ausgleichskasse, bestehend aus Bestandesrechnung und Verwaltungskostenrechnung für das am 31.12.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

**Prüfungsumfang** – Eine Prüfung beinhaltet jeweils die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen, sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung.

**Prüfungsergebnis** – Die OBT AG, St. Gallen, bestätigt als Revisionsorgan, dass die Jahresrechnung für das am 31.12.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr den Regelungen in der Eidgenössischen Alters- und Hinterlassenenversicherung, den anwendbaren Gesetzen, den vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) erlassenen Vorschriften und dem Kassenreglement entspricht. Ferner wird bestätigt, dass die Buchhaltung und die Geschäftsführung unserer Ausgleichskasse ordnungsgemäss und zweckmässig erfolgen. Sie entsprechen den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen. Die Bestimmungen aus Gesetz, Verordnung und den ergänzenden Weisungen des BSV werden von unserer Ausgleichskasse eingehalten.

Die OBT AG, St. Gallen, empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.







Geschäftstätigkeit Gewerbliche  
Familienausgleichskasse St. Gallen  
(GEFAK)

C1

# Entwicklung GEFAK

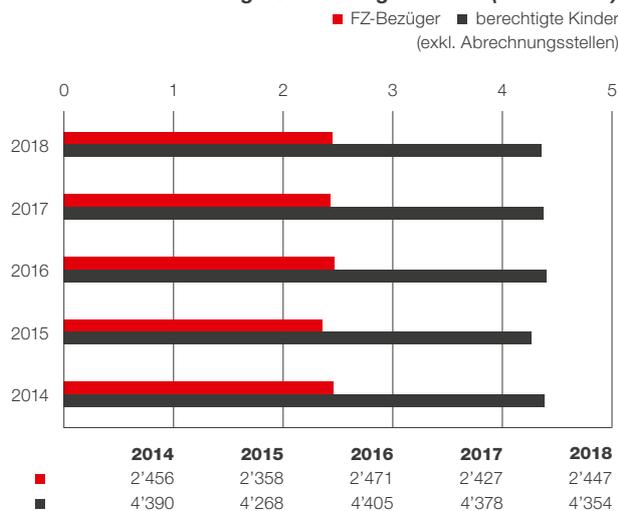
**FZ-Bezüger und berechnigte Kinder** – Die Zahl der bezugsberechtigten Kinder und Jugendlichen ist mit 4'354 im Vergleich zum Vorjahr leicht, um 0,6%, zurückgegangen. Demgegenüber hat die Anzahl der FZ-Bezüger mit 2'447 um 0,8% zugenommen. Diese Entwicklung ist bemerkenswert und erscheint auf den ersten Blick nicht plausibel. Bei einer genaueren Betrachtung erklärt sich diese Verschiebung aber durch die insgesamt grössere Anzahl an FZ-Bezüger bei durchschnittlich weniger Kindern pro Bezüger.

Gesamthaft gesehen kann der Bestand in den letzten Jahren – abgesehen vom Rückgang 2015 – als relativ konstant bezeichnet werden. Im 5-Jahresvergleich hat die Anzahl der bezugsberechtigten Kinder denn auch lediglich um 0,8% und diejenige der FZ-Bezüger um 0,4% abgenommen.

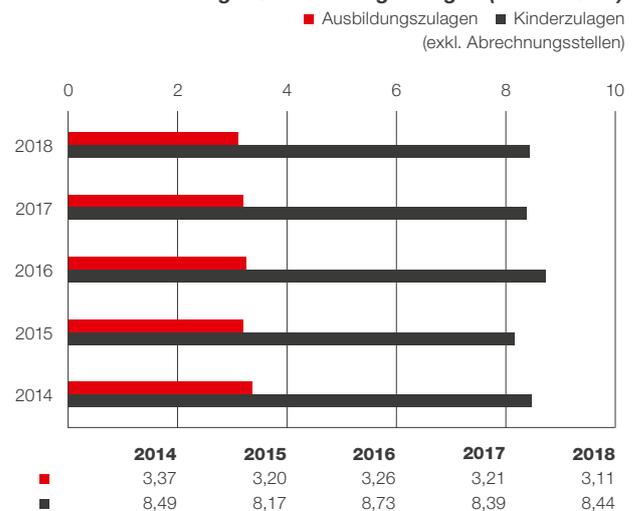
**Kinder- und Ausbildungszulagen** – Bei den ausbezahlten Zulagen in der Höhe von CHF 8,44 Mio. zeigt sich bei den Kinderzulagen eine marginale Zunahme um 0,6%, was einem Betrag von CHF 50'000 entspricht. Der Rückgang der bezugsberechtigten Kinder zeigt sich jedoch bei den Ausbildungszulagen. Die Ausgaben in diesem Segment erfuhren mit CHF 3,11 Mio. eine Abnahme von CHF 100'000, was immerhin 3,1 Prozentpunkten entspricht. Die Gründe liegen insbesondere im Wegfall von Bezugsberechtigungen infolge Ausbildungsende bzw. Erreichen der entsprechenden Altersgrenze.

Die Anzahl der im Ausland wohnhaften Kinder, für welche Zulagenleistungen ausgerichtet wurden, betrug im Berichtsjahr 2018, was einem Anteil von 4,6% entspricht. Die Grundlage bilden die bestehenden bilateralen Abkommen mit der EU bzw. die Sozialversicherungsabkommen mit einzelnen Staaten.

**FZ-Bezüger / berechnigte Kinder (in Tausend)**



**Kinderzulagen / Ausbildungszulagen (in Mio. CHF)**



# Betriebsrechnung

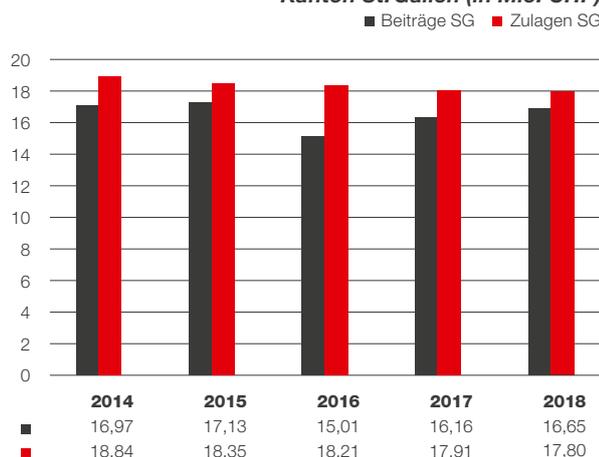
**Entwicklung St. Gallen (Arbeitgebende)** – Nach dem Vorjahr konnten im Kanton St. Gallen auch im Berichtsjahr mit CHF 16,65 Mio. erneut Mehreinnahmen bei den Beiträgen erzielt werden. Diese fielen um CHF 0,49 Mio. höher aus, was einer Zunahme von 3,0% entspricht. Auf der anderen Seite hat der Gesamtbetrag an ausbezahlten Zulagenleistungen mit CHF 17,8 Mio. im Vergleich leicht abgenommen (-0,6%).

Im 5-Jahresvergleich liegen die Beitragseinnahmen unter dem Wert von 2014 (-1,9%). Die Entwicklung kann jedoch vor dem Hintergrund, dass der Beitragssatz seit 2014 deutlich reduziert und das Niveau der Beitragseinnahmen nahezu erreicht werden konnte, als bemerkenswert bezeichnet werden. Die Zulagenleistungen (unveränderte Ansätze) haben sich dagegen um 5,5% reduziert.

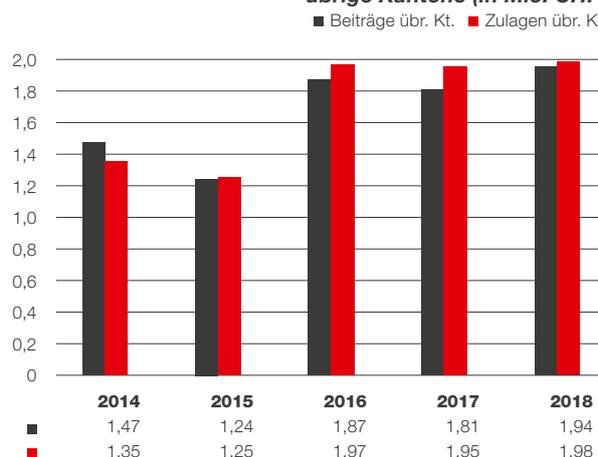
**Entwicklung übrige Kantone (Arbeitgebende)** – In den übrigen Kantonen haben sowohl die Beiträge als auch die ausbezahlten Zulagenleistungen zugenommen. Die Beitragseinnahmen lagen mit CHF 1,94 Mio. um gute 7,2% über dem Vorjahreswert und die Zulagen fielen mit CHF 1,98 Mio. um 1,5% höher aus. Das Resultat ist insbesondere auf den Kundenzuwachs in den erweiterten Einzugsgebieten zurückzuführen.

Die Übersicht über die letzten 5 Jahre zeigt auf, dass die Beitragseinnahmen in diesem Zeitraum eine Zunahme von sage und schreibe gut 32,0% erfahren haben; der entsprechende Wert bei den Zulagenleistungen liegt sogar bei +46,7%.

**Entwicklung Betriebsrechnung Kanton St. Gallen (in Mio. CHF)**



**Entwicklung Betriebsrechnung übrige Kantone (in Mio. CHF)**



## Bericht der Revisionsstelle

Unsere Revisionsstelle, OBT AG, St. Gallen, hat die Jahresrechnung der Gewerblichen Familienausgleichskasse St. Gallen, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Verwaltungsrechnung für das am 31.12.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

**Prüfungsumfang** – Eine Prüfung beinhaltet jeweils die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen, sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung.

**Prüfungsergebnis** – Die OBT AG, St. Gallen, bestätigt als Revisionsorgan, dass die Jahresrechnung für das am 31.12.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr den Regelungen in der Eidgenössischen Alters- und Hinterlassenenversicherung, den anwendbaren Gesetzen, den Statuten und Reglementen entspricht. Ferner wird unserer Familienausgleichskasse im Sinne der massgeblichen kantonalrechtlichen Vorschriften und in Anlehnung an das Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) eine ordnungsgemässe Buchhaltung und Geschäftsführung bestätigt. Dabei wurde beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen eingehalten sind.

Die OBT AG, St. Gallen, empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.







Geschäftstätigkeit  
Familienausgleichskasse  
St. Galler Arbeitgeber  
des Detailhandels  
(DETFAK)

D1

# Entwicklung DETFAK

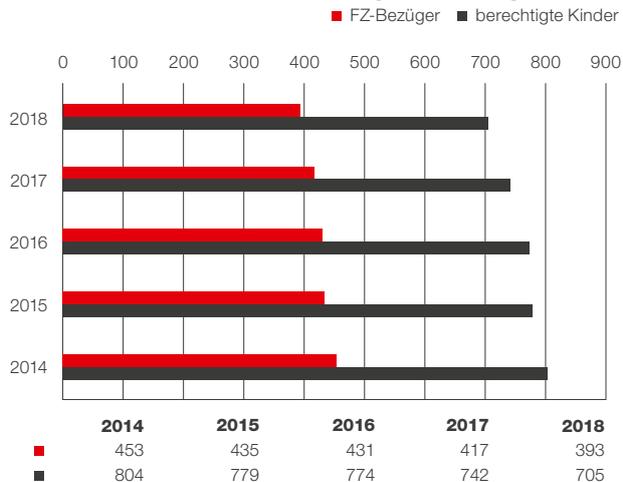
**FZ-Bezüger und berechnete Kinder** – Auch im Berichtsjahr hat sich sowohl die Anzahl der Zulagenbezüger (393) als auch diejenige der bezugsberechtigten Kinder (705) weiter verringert. Im Vergleich zum Vorjahr betrug die Abnahme 5,8% bzw. 5,0%. Mit dem anhaltenden Trend liegen die Werte markant unter denjenigen des Jahres 2014. Die Abnahme bei den FZ-Bezügern beträgt gesamt- haft 13,2% und bei den Kindern und Jugendlichen 12,3%. Allerdings gilt es zu beachten, dass in beiden Kategorien von 2013 auf 2014 ein überdurchschnittlicher Zuwachs zu verzeichnen war.

Der Anteil der bezugsberechtigten Kinder, welche ihren Wohnsitz im Ausland hatten, belief sich im Berichtsjahr auf knapp 2,3% (16 Kinder und Jugendliche).

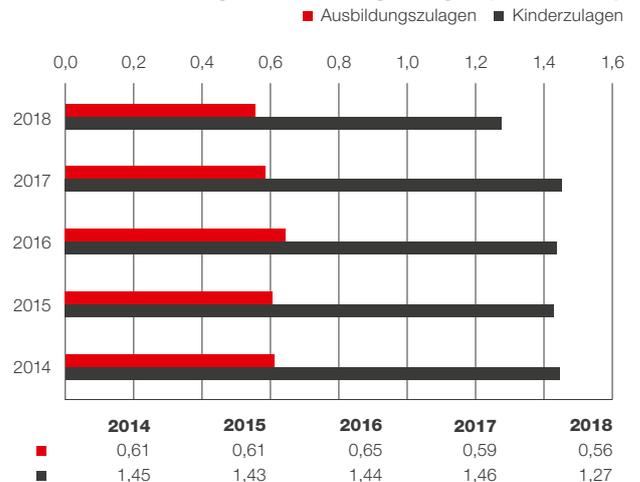
**Kinder- und Ausbildungszulagen** – Nachdem in den vorangegangenen zwei Jahren das Volumen der Kinderzu- lagen eine Zunahme erfahren hat, fiel der Betrag an aus- bezahlten Leistungen mit CHF 1,27 Mio. im Berichtsjahr markant tiefer aus; sie reduzierten sich um knapp 13,0%. Die Ausbildungszulagen lagen mit CHF 0,56 Mio. ebenfalls unter dem Vorjahreswert, das Ausmass war mit -5,1% allerdings nicht ganz so deutlich. Der Gesamtbetrag der ausbezahlten Zulagenleistungen nahm im Vergleich zum Vorjahr um 10,7% ab. Insbesondere der Kundenrückgang im Kanton St. Gallen hatte den Wegfall von Anspruchsbe- rechtigungen zur Folge.

Im 5-Jahresvergleich reduzierten sich die Kinderzulagen insgesamt um 12,4% und die Ausbildungszulagen um 8,2%; das Volumen nahm gesamthaft um 11,2% ab. Al- lerdings gilt es auch hier zu beachten, dass – analog den bezugsberechtigten Kindern – von 2013 auf 2014 ein über- durchschnittlicher Anstieg der Kinderzulagen zu verzeich- nen war.

**FZ-Bezüger / berechnete Kinder**



**Kinderzulagen / Ausbildungszulagen (in Mio. CHF)**



# Betriebsrechnung

## Entwicklung Betriebsrechnung Kanton St. Gallen (Arbeitgebende)

Obwohl wir im Kanton St. Gallen Austritte von Kunden zu verzeichnen hatten, hat sich das Lohnsummenvolumen im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Die Mindereinnahmen bei den Beiträgen (-4,1%) sind vielmehr auf die Reduktion des Beitragssatzes per 01.01.2018 zurückzuführen. Demgegenüber hatten die Abgänge unmittelbar Auswirkungen auf die ausgerichteten Zulagen. Diese reduzierten sich gegenüber 2017 um CHF 0,2 Mio. (-9,8%).

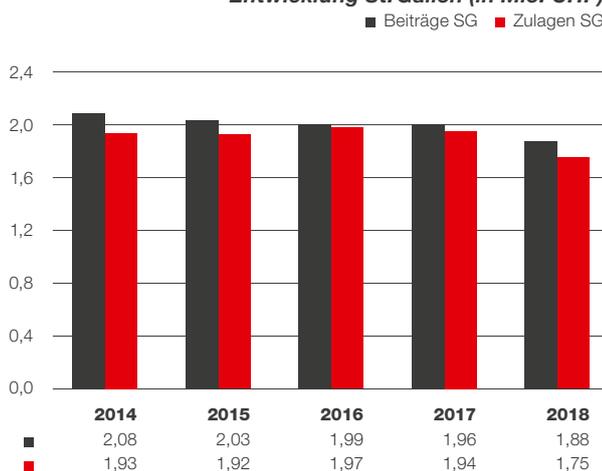
Im 5-Jahresvergleich verringerten sich die Beitragseinnahmen – insbesondere durch die stete Anpassung der Konditionen – um CHF 0,2 Mio. bzw. 9,6%. Auf der Seite der ausbezahlten Zulagen waren Minderaufwendungen im Rahmen von CHF 0,18 Mio. (-9,3%) zu verzeichnen.

## Entwicklung Betriebsrechnung übrige Kantone (Arbeitgebende)

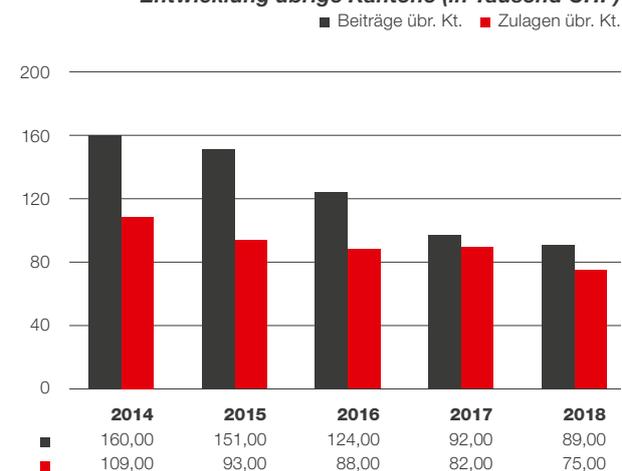
Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Beitragseinnahmen trotz des Kundenzuwachses verringert (-3,3%). Dies kann zum Teil auf die Reduktion von Beitragssätzen in einzelnen Kantonen zurückgeführt werden. Auf der anderen Seite war aber auch ein leichter Rückgang des Lohnsummenvolumens zu verzeichnen.

Die Entwicklung der letzten fünf Jahre zeigt allerdings auf, dass die DETFAK sowohl bei den Beitragseinnahmen als auch bei den Zulagenleistungen erhebliche Rückgänge zu verzeichnen hatte. Die Beiträge nahmen gesamthaft um satte 44,4% und die Kinder-/Ausbildungszulagen um 31,2% ab.

Entwicklung St. Gallen (in Mio. CHF)



Entwicklung übrige Kantone (in Tausend CHF)



## Bericht der Revisionsstelle

Unsere Revisionsstelle, OBT AG, St. Gallen, hat die Jahresrechnung der Familienausgleichskasse St. Galler Arbeitgeber des Detailhandels, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Verwaltungsrechnung für das am 31.12.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

**Prüfungsumfang** – Eine Prüfung beinhaltet jeweils die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen, sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung.

**Prüfungsergebnis** – Die OBT AG, St. Gallen, bestätigt als Revisionsorgan, dass die Jahresrechnung für das am 31.12.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr den Regelungen in der Eidgenössischen Alters- und Hinterlassenenversicherung, den anwendbaren Gesetzen, den Statuten und Reglementen entspricht. Ferner wird unserer Familienausgleichskasse im Sinne der massgeblichen kantonalrechtlichen Vorschriften und in Anlehnung an das Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) eine ordnungsgemässe Buchhaltung und Geschäftsführung bestätigt. Dabei wurde beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen eingehalten sind.

Die OBT AG, St. Gallen, empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.







Ausblick

## Ausblick

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 20.02.2019 die Vernehmlassungsergebnisse zur Stabilisierung der AHV (AHV 21) zur Kenntnis genommen. Die Notwendigkeit und Dringlichkeit einer Reform der 1. Säule sind unbestritten. Im Mittelpunkt stehen die Sicherung der AHV-Renten, das Beibehalten des Rentenniveaus und die Stabilisierung der Finanzen der AHV.

Dem zusammenfassenden Ergebnisbericht kann entnommen werden, dass die Mehrheit die Erhöhung des Referenzalters der Frauen von 64 auf 65 Jahre befürwortet. Für die Generationen der Frauen, die kurz vor der Pensionierung stehen, wurden zwei Varianten für Ausgleichsmassnahmen in die Vernehmlassung geschickt. Ein Modell in der Höhe von CHF 400 Mio., das beim Rentenvorbezug reduzierte Kürzungssätze vorsieht; ein Modell in der Höhe von CHF 800 Mio., das zusätzlich eine Anpassung der Rentenformel für Frauen vorsieht, die ihre Erwerbstätigkeit bis 65 weiterführen und dadurch ihre Altersrente aufbessern können. Weiterhin anerkannt ist, dass Ausgleichsmassnahmen für die Erhöhung des Referenzalters der Frauen vorgesehen werden müssen. Dennoch fand in der Vernehmlassung keine der beiden Varianten eine klare Mehrheit.

Insgesamt eher positiv beurteilt wurden die Massnahmen, die einen flexiblen Altersrücktritt zwischen 62 und 70 Jahren ermöglichen und Anreize zur Weiterführung der Erwerbstätigkeit über das Alter von 65 Jahren hinaus setzen sollen. Die notwendige Zusatzfinanzierung ist unbestritten und die dazu vorgesehene Verwendung der Mehrwertsteuer wird weitgehend begrüsst. Eine Mehrheit spricht sich für eine Erhöhung der Mehrwertsteuer aus, hingegen gehen die Meinungen beim Umfang der Erhöhung auseinander. Zahlreiche Teilnehmende fordern zudem, dass der Bundesrat das Ausmass des AHV-Finanzierungsbe-

darfs überprüfen müsse, sollte in der Abstimmung vom 19.05.2019 das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung angenommen werden. Das Eidgenössische Departement des Innern wird dem Bundesrat bis spätestens Ende August 2019 einen Botschaftsentwurf zur AHV 21 unterbreiten.

Im Familienzulagenbereich hat sich der St. Galler Kantonsrat am 19.02.2019 in der Schlussabstimmung (109 zu 3 Stimmen) für den Beschluss über die Gesetzesinitiative «Familien stärken und finanziell entlasten» ausgesprochen. Vorbehältlich der Referendumsvorlage sollen demnach die Familienzulagen um CHF 30 pro Kind und Monat (Kinderzulagen von bisher CHF 200 auf CHF 230 und Ausbildungszulagen von bisher CHF 250 auf CHF 280) erhöht werden. Der Beschluss ist ein Teil des Gesamtpaketes zur Steuerreform im Kanton St. Gallen. Das Inkrafttreten der angepassten gesetzlichen Bestimmungen ist voraussichtlich auf den 01.01.2020 vorgesehen.

Wir werden uns im Sozialversicherungsbereich weiterhin in Ihrem Interesse für professionelle, kostengünstige und zuverlässige Dienstleistungen einsetzen.

Ich danke Ihnen für das bisher entgegengebrachte Vertrauen sowie die Treue zu unseren Institutionen und freue mich auf die weiterhin angenehme Zusammenarbeit.

St. Gallen, im April 2019



Andreas Fässler | **Geschäftsführer**



Ausgleichskasse  
Gewerbe St. Gallen

Gewerbliche Familienausgleichskasse  
St. Gallen

Familienausgleichskasse St. Galler  
Arbeitgeber des Detailhandels

Lindenstrasse 137  
Postfach 245  
9016 St. Gallen

Telefon 071 282 29 29  
Telefax 071 282 29 30

[www.ahv-gewerbe.ch](http://www.ahv-gewerbe.ch)  
[info@ahv-gewerbe.ch](mailto:info@ahv-gewerbe.ch)

